Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 15 (1929)
Heft: 44

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrmittel-Literatur für vaterländischen Unterricht ausfüllt.*) Der Verfasser, Hr Erziehungsdirektor Phil. Etter, Zug, sagt im Vorwort dazu: „Dieses Büchlein ist ein Sonderabdruck des geschichtlichen Teils aus dem „Jungbürger", dem neuen Lehrmittel für Bürger- und Fortbildungsschulen des Kantons Zug. Mit der Herausgabe dieses Grundrisses der Schweizergeschichte folge ich dem von verschiedenen Seiten geäußerten Wunsch, es möchte der Grundriß weitern Kreisen zugänglich gemacht werden. — Die Schrift stellt den Versuch dar, die Verfassungsgeschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft aus den verschiedenartigen Gegensätzen, von denen sie getragen wurde, zu erklären und in kurze, wesentliche Linien zusammenzufassen. Sie will also nicht mehr sein als der Versuch einer kurzen Verfassungsgeschichte. In erster Linie für die Schule geschrieben, dürfte sie vielleicht doch auch in weitern Kreisen, namentlich bei der Lehrerschaft und der heranwachsenden Jugend, Interesse finden."

Schon eine erste Durchsicht des wertvollen Büchleins sagt uns, daß dieser „Versuch" vollauf gelungen ist. Der Verfasser lehnt an die gebräuchliche Gliederung unserer vaterländischen Geschichte an, wie wir sie in den meisten Geschichtslehrmitteln finden; aber er hebt überall nachdrücklich jene Ereignisse hervor, die auf die innere oder äußere Umgestaltung unseres Vaterlandes, Gebietszuwachs oder -abgang, Veränderungen in Hoheitsrechten usw., von wesentlichem Einfluß waren, und berührt die dabei getroffenen staatlichen Vereinbarungen (Bundesbriefe, Friedensschlüsse, Verfassungsentwürfe usw.) in übersichtlichster Durcharbeitung, wobei er nicht unterläßt, nach den tiefern Gründen der einander ablösenden Verträge und Verfassungen zu forschen und auf deren Vor- und Nachteile gebührend hinzuweisen.

Der feingebildete Verfasser verrät in diesem sorgfältig durchdachten Werklein ein hohes pädagogisches Geschick, und man möchte die Lehrerschaft des Kantons Zug fast darum beneiden, daß sie einen so fachkundigen Führer an der Spitze ihres Schulwesens hat.

Unsere Lehrer an Sekundar-, Bürger- und Fortbildungsschulen werden daher gut tun, die „Verfassungsgeschichte" von Etter als glückliche Ergänzung der bereits in Gebrauch stehenden Geschichtslehrmittel ebenfalls anzuschaffen und bei ihrem Unterrichte in der Vaterlands- und Verfassungskunde zu verwerten; und auch die Lehrerschaft der obern Primarschulstufen wird sie mit vielem Nutzen zu Rate ziehen. J. T.

*) Grundriß der Verfassungsgeschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewidmet den Schulen des Kantons Zug von Regierungsrat Philipp Etter, Erziehungsdirektor. Preis Fr. 1.50 Kantonaler Lehrmittelverlag Zug.

Himmelserscheinungen im November

1. Sonne und Fixsterne. Mit beständig abnehmender Höhe geht die Sonne durch das Sternbild der Wage in die Mitte des Skorpions. Sie hat dann schon eine negative Deklination von zirka 22 Grad. Um Mitternacht ziehen die bekannten Sternbilder des Winterhimmels, Stier, Orion, großer Hund (Sirius), Perseus und Fuhrmann (Capella) durch den Meridian. Nach der Abenddämmerung erscheinen am Westhimmel der südliche Fisch, der Wassermann und der Pegasus (großes Trapez).

Planeten. Anfangs November kann Merkur von 5—6 Uhr morgens gesichtet werden. Nachher verschwindet er wieder in der Morgendämmerung. Venus ist ebenfalls Morgenstern, seine Anfangszeit wechselt von 4 Uhr 40 bis 5 Uhr 50, das Verschwinden in der Dämmerung von 6 Uhr 30 bis 7 Uhr 10. Jupiter strahlt die ganze Nacht von 6 bis 5 Uhr abends an und verschwindet erst morgens um 6 Uhr. Er steht im Sternbild des Stieres. Saturn ist nur kurze Zeit von abends 5½ bis 6½ Uhr zu sehen. Sein Stand ist im Sternbild des Skorpions. Dr. J. Brun.

Lehrerzimmer

An unsere Freunde und Mitarbeiter in der ☞ Propaganda. Die Schriftleitung bittet ergebenst um Zusendung der neuen Probeadressen bis allerspätestens Mitte November. Herzlichen Dank und Gruß, ganz besonders auch jenen, die ihre Listen schon eingesandt haben.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstraße 9, Luzern Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postscheck VII 1268, Luzern Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstraße 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. K: VII 2443, Luzern.